

11. Sitzung: Afghanistan II: “Nation-building” und State-building”

Textrekonstruktion: Dadfar Spanta Rangin (2005), Afghanistan: Nation-building in the shadow of the Worlords and the „War on Terror“.

von Jaroslaw Jankowski

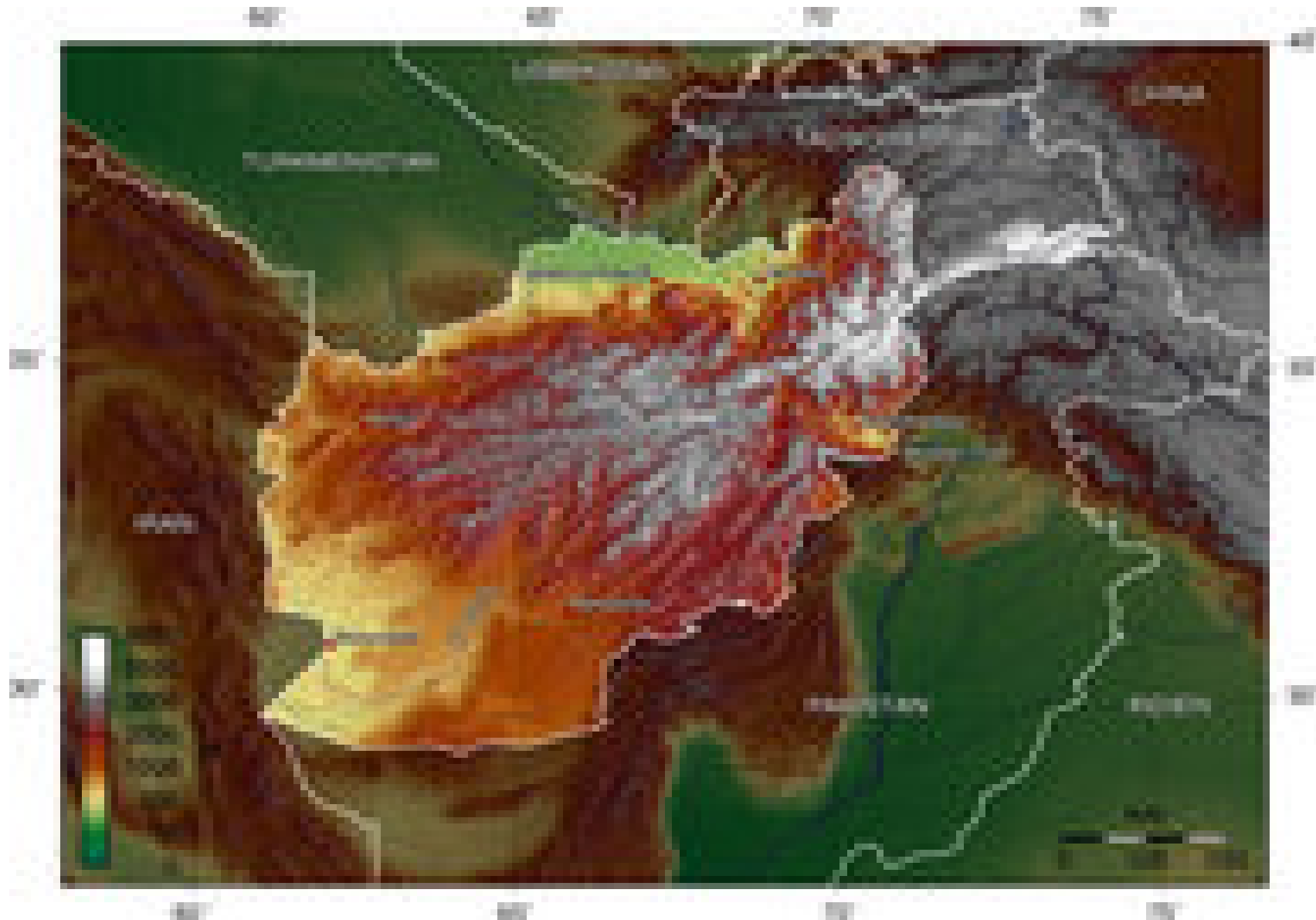
Dr. Rangin Dadfar Spanta



Afghanistan



Afghanistan



Thema

- Politische, wirtschaftliche und soziale Lage von Afghanistan
- Die Hauptproblemen bei dem Bau eines stabilen, effektiven Staates.



Kernargument

- Die Abwesenheit eines guten, einheitlichen, internationalen Plan für den Bau eines effizienten Staates verschlechtert die Chancen nicht nur für einen friedlichen, demokratischen und stabilen Afghanistan sondern auch die Chancen für den Frieden in der ganzen Region.

Kernthesen über Politik

- *Die Regierung in Kabul ist instabil und hat keinen Machtmonopol in Afghanistan.*
- *Für die USA ist es wichtiger den Krieg gegen Terror zu führen, als eine starke Regierung in Kabul zu unterstützen.*
- *Die Europäer glauben an den positiven Einfluss von NGO's auf die bürgerliche Gesellschaft.*



Kernthesen über Wirtschaft

- die besten Verdienstmöglichkeiten sind bei dem Drogenhandel (Opium), Militär (Warlords) und Schmuggel
- die internationale Hilfe im Form von Nahrungsmittel dämpft die Anbaupreisen auf dem Lande und dadurch auch die friedlichen Verdienstmöglichkeiten
- Es fehl an Infrastruktur und an industrielle Anlagen, es gibt keine große Aufbauprojekte, bei denen die Bevölkerung gegenwärtig oder in die Zukunft Arbeit finden konnte

Vorschläge für die Zukunft

- Ein politischer Umbau der Regierung in Kabul (auf der Spitze sollen Technokraten gesetzt werden, die rasche politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Reformen durchführen sollen)
- und Bekämpfung der privaten Armeen (Entwaffnung begleitet mit Arbeitsmöglichkeiten für die ehemaligen Soldaten),
- die Unterstützung von Zivilgesellschaft.

Kritische Bewertung

- Der Text bittet einen guten Einblick in die politische und wirtschaftliche Lage in Afghanistan.
- Die Vorschlägen für einen effektiven Bau eines Staates sind leider sehr allgemein, unkonkret und scheinen sogar unrealistisch zu sein.



Fragen zur Diskussion:

- Welche Elementen der Afghanischen Kultur, Geschichte und der gegenwärtigen politischen Lage haben einen positiven und welche einen negativen Einfluss auf den Bau eines stabilen Staates in Afghanistan?
- Ob überhaupt und eventuell mit welchen Maßnahmen lässt sich der Prozess von „Nation-building“ und „Staat-building“ von außen fördern?

